

TOP-AKTUELL

Bio-Snacks kommen per Post

Den Publikumspreis Mercur 2009 für Innovation haben sie schon eingeleistet, jetzt starten „Deli & Co“ durch. Ihre „Snackpacks“ erobern gerade die Büros in ganz Österreich. Das Team rund um Heinz Huber hat sich auf gesunde kleine Büromahlzeiten spezialisiert. Statt Wurstsemmel und Schokoriegel wählt man jetzt aus 13 „Snackpacks“ und den Kategorien vital, nervenstark, herzigesund und figurbewusst. Die Lebensmittel stammen aus biologischem Anbau und werden von Hand verpackt. Geliefert werden etwa frisches oder getrocknetes Obst, Bärlauch- und Parmesan-Ecken, Kichererbsenaufstrich oder Müsli – alles per Post. Kosten: zwischen 2,28 und 3,12 Euro pro Snackpack, Versandkosten entfallen.
www.delico.at



Sie haben einen Aufsteiger in Ihrem Unternehmen, sind gerade auf der Karriereleiter nach oben geklettert oder kennen jemanden, der durchstartet? Schicken Sie doch bitte eine Beschreibung der neuen Position samt Porträtfoto an die Mailadresse job@kleinezeitung.at.



IMPRESSUM

Gesamtleitung: Gerhard Nöhner.
Verantwortlich: Birgit Pichler,
Tel. (0 31 6) 875-3386.
Redaktion: Mag. (FH) Karin Riess,
Tel. (0 31 6) 875-3919, Johanna Bainschab,
Tel. (0 46 3) 58 00-273.
Verkaufsleitung: Richard Brivel,
Tel. (0 31 6) 875-3376.
Anzeigenverkauf: Roland Leopold,
Tel. (0 46 3) 5800-431.

HINWEIS

„Das Problematische am Ehrgeiz ist der Geiz.“

Michael Lehofer,
Psychiater

ERFOLGSMENSCHEN

Sprechen wir über Sprachen

So leicht kommt ihr nichts Spanisch vor – Sylke Riester ist Europachefin des Sprachanbieters Rosetta Stone.

In welcher Sprache wurde bei Ihnen zuhause Tacheles geredet?

RIESTER: Auf Holländisch – meine Eltern hatten ein Marktforschungsinstitut. Mein Bruder und ich sind mit Konsumentenverhalten aufgewachsen. Zu Mittag und beim Abendessen wurde immer darüber geredet. Warum trinkt man gerade dieses Bier und nicht das andere? Später habe ich Psychologie studiert und konnte sie gut gebrauchen.

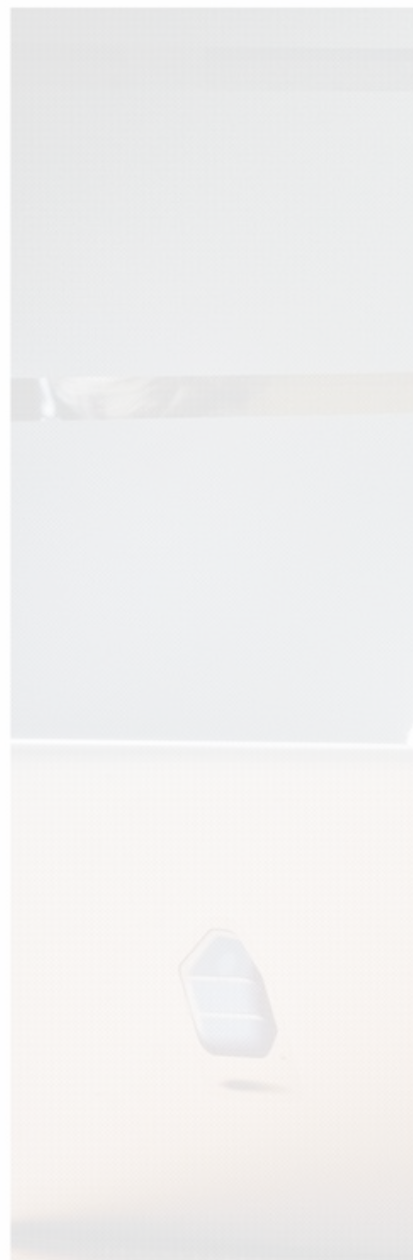
Wie kamen Sie von der Psychologie zur Technologie und schließlich zu einem Sprachanbieter?

RIESTER: Die Technologie-Industrie fand ich immer interessant, weil sie so dynamisch ist. Das Psychologiestudium half mir zu verstehen, wie Kunden denken, was sie bei einem Produkt erleben wollen, wie sie damit leben. Bei Tele 2 hatte ich dann den Vorteil, überall hin entsandt zu werden – Zürich, Stockholm, London. Sprachen haben mich immer fasziniert. Und das Lernsystem von Rosetta Stone basiert wiederum auf Technologie.

Wann ist der beste Zeitpunkt, eine Sprache zu lernen?

RIESTER: Ich glaube, in eine einzutauchen, ist die beste Methode, sie wirklich zu lernen. Meine Kinder wachsen zweisprachig auf. Zuhause wird Holländisch geredet, im Kindergarten Englisch. Im Idealfall hat man also von Anfang an zwei Muttersprachen. Un-

„Jeder hat die natürliche Fähigkeit, Sprachen zu lernen.“



sere Lernsoftware basiert auf diesem Prinzip – Begriffe lernen wie ein Kind, Wörter und Grammatik mit Bildern verknüpfen. Jeder hat die natürliche Fähigkeit, Sprachen zu lernen.

Mit welcher Sprache kann man heutzutage neben Englisch international punkten?

RIESTER: Englisch sollte immer Teil der Grundausbildung sein. Aber nach meiner persönlichen Erfahrung ist es etwas anderes, wenn man zumindest auch teilweise die Sprache des Landes beherrscht, in dem man arbeitet. Chinesisch liegt weltweit im Trend.

Sind die Österreicher Ihrer Meinung nach sprachfit oder eher -faul?